



Feministische Perspektiven aus Kolumbien auf die Klimakrise

Die Klimakrise und feministische Süd-Perspektiven –
Online-Talk-Serie von Südwind und WIDE – Herbst 2023

Die Aktivistinnen Gabriela Franco und Juliana Andrade erzählen über die Herausforderungen der Klimabewegung in Kolumbien aus ökofeministischen Blickwinkeln vor dem Hintergrund des lange-andauernden Friedensprozesses – Südwind und WIDE laden zum

Online-Vortrag am Donnerstag, 12. Oktober 2023, 17:00 Uhr

Die Klimaaktivistin **Gabriela Franco** erzählt die Geschichte ihres persönlichen Wegs in den Aktivismus über die Friedensbewegung und gibt Einblicke in ihre Arbeit bei Fridays For Future Kolumbien, sowie in das Projekt Pacto X El Clima. Die junge Aktivistin **Juliana Andrade** repräsentiert indigene und Campesino-Frauen im Projekt Women Weaving in Science, welches die Partizipationsmöglichkeiten von Frauen in Entscheidungsräumen erweitert, sowie die Führungsrollen von Frauen und Mädchen im Kampf für Klimagerechtigkeit stärkt.

Moderation: **Joachim Raich**, Klimagerechtigkeitssprecher bei Südwind

Sprache: Englisch

Wann: Donnerstag, 12. Oktober 2023, 17 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit)

Anmeldung und Registrierung via Zoom: <https://tinyurl.com/3javw53j>

Infos und Nachfragen: office@wide-netzwerk.at; joachim.raich@suedwind.at

Kurzbeschreibung der Speaker:innen

Gabriela Franco ist eine Aktivistin aus Kolumbien, die als Teenager als Friedensaktivistin anfang und sich später in der Bewegung für Klimagerechtigkeit engagierte. Heute ist sie Mitorganisatorin der regionalen und lokalen Klimakonferenzen für Jugendliche und leitet verschiedene ökofeministische Projekte wie Pacto X El Clima.

Juliana Andrade ist eine Jugendaktivistin aus Nariño, einem Departement im Süden Kolumbiens, und vertritt die indigenen Frauen und Campesinos in einem Projekt namens Women weaving in science. Mit diesem Projekt soll der Klimakrise die Stirn geboten werden, indem indigene Frauen in die Lage versetzt werden,

Lösungen für das Problem des Klimawandels zu finden, indem die Beteiligung von Frauen an Entscheidungsprozessen erweitert wird, indem die Barriere für den Zugang zu digitaler Bildung durch ein von ihnen entwickeltes dekoloniales digitales Tool beseitigt wird, und indem die Führungsrolle von Frauen und Mädchen für Klimagerechtigkeit gestärkt wird.

Die online Gesprächsreihe

In dieser Online-Gesprächsreihe laden wir Frauen aus verschiedenen Regionen der Welt ein, ihre Geschichten und die Geschichten ihres Kampfes gegen die Klimakrise bzw. dem Extraktivismus zu erzählen - oft aus einer feministischen Perspektive.

Die Klimakrise verschärft sich immer weiter und reiche Nationen zögern verantwortliches und entschlossenes Handeln immer noch hinaus. Unterdessen sind viele Länder des Globalen Südens bereits mit den härtesten Auswirkungen der Klimakrise konfrontiert, die oft zum Verlust von Menschenleben, sowie zur Zerstörung von Existenzen und Ökosystemen führen. Gleichzeitig werden klimabedingte Auswirkungen wie Dürren und Wasserknappheit häufig durch den Abbau von Ressourcen verschärft, die von Mineralien (Gold, Lithium) bis hin zu Biomasse (Holz, Soja, Palmöl, Gummi, Leder) reichen. Auch hier tragen die Länder des globalen Südens die Last der negativen Impacts der Rohstoffindustrien, was häufig zu einer höheren Verwundbarkeit gegenüber den Auswirkungen der Klimakrise führt.

Trotz dieser Widrigkeiten kämpfen viele starke Frauen an den vordersten Frontlinien gegen die Klimakrise im globalen Süden. Frauen bilden oft das Rückgrat der Klimabewegungen. Ihre Geschichten und Kämpfe sind meist ungesehen und ungehört, obwohl sie eine entscheidende Rolle spielen. Unser Ziel ist es, diese Geschichten in den Vordergrund zu rücken, damit mehr Menschen die verschiedenen Realitäten der Klimakrise besser verstehen können und Inspiration daraus ziehen, selbst ebenfalls einen aktiven Beitrag zu leisten im Kampf für Klimagerechtigkeit.

Organisiert von

Südwind ist eine Menschenrechtsorganisation mit Sitz in Wien, Österreich. Sie beschäftigt sich seit langem mit den Rechten von Arbeitnehmern in Lieferketten (Textilien, Elektronik, Lebensmittel) und den Rechten von Migrant*innen und hat wichtige Arbeit zur Klimagerechtigkeit aufgenommen.

WIDE ist ein Netzwerk von Entwicklungs-NGOs und Einzelmitgliedern in Österreich. WIDE bietet Raum für Austausch, Ausbildung und gemeinsame Aktionen für Geschlechtergerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Südwind ist Mitglied von WIDE+.

Impressum:

WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk
für Frauenrechte und feministische Perspektiven
Margaretenstr. 166/2.Stock/218-221, A-1050 Wien
ZVR-Zahl: 626905553

Gefördert durch die

 **Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**